Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 8

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geschützten Wohnungen, von solcher Bedeutung, daß es gar keine Frage sein kann, ob in Zukunft nur noch solche Häuser gebaut werden sollen. Die Gesundheit ist unbestritten das höchste Gut der Menschheit und wenn, wie erwiesen, schon manche Landwirte bereits für ihr Vieh Stallungen bauen ließen, die Isolierungen aufweisen, so wäre es ein schreiender Hohn auf den sozialen Fortschritt, wenn das Volk weniger Anspruch hätte auf gesundes Wohnen als seine Haustiere.

Schließlich muß auch gleichzeitig noch auf den Umstand aufmerksam gemacht werden, daß es bequem ist, bei derartigen Wohnbauten die billige Betonheizung (Wasserdampf oder Heißwasser) einzuführen. Das ist das gesündeste Heizsystem, das existiert, und nicht erst ausprobiert werden muß ob es gut ist, denn die alten Römer bedienten sich desselben schon in ausgedehntem Umfange. Man wird nicht von Rauch und Ruß belästigt und gewinnt an Platz, da man die Einrichtung gar nicht sieht. W.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Schaffhausen. In Schaffhausen macht sich der Mangel einer größeren Lokalität, die als Versammlungslokal dienen könnte, unangenehm bemerkbar; so auch bei der kürzlich stattgefundenen Versammlung des Schiffahrtsverbandes. Es wird daher erneut der baldigen Anhandnahme eines Saalbaues gerufen.

Bauwesen in St. Gallen. Das „Tagblatt" meldet: In der Lachen, unweit der St. Otmarskirche, beabsichtigt ein St. Galler Bauunternehmer die Erstellung von gegen einem Dutzend Wohnhäusern für 3—4 Familien.

An der Lämmlisbrunnstraße werden gegenwärtig die alten Häuser unterhalb der Müllerschen Neubauten, da, wo seinerzeit das Haus zum „Büsch" gestanden, abgerissen, um Neubauten Platz zu machen. Unternehmer ist auch hier wieder ein in St. Gallen bekannter Bauunternehmer.

In der Engelgasse wird gegenwärtig das Haus zum „Goldenen Sternen" abgebrochen; auch hier wird im Laufe des Sommers ein Neubau erstehen.

Bauwesen in Weesen. Das sogenannte Klostergut wurde vor einigen Wochen von einer kleinen Gesellschaft angekauft. Es sollen auf jenem Landgut 2—3 Dutzend Villen erbaut werden.

Bauwesen in Davos. Die Landsgemeinde Davos beschloß den Bau eines Absonderungshauses im Voranschlage von über Fr. 200,000.

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 m/m Breite
1

Fabrikerweiterung. Das Etablissement von Saurer & Cie. in Arbon wird neuerdings erweitert.

Bauwesen in Erlinsbach (Aargau). Das Gasthaus zum „Rößli" ist kürzlich von der Bierbrauerei Senn in Zofingen käuflich erworben worden. Eine gründliche Renovation soll nun an demselben vorgenommen werden, eventuell wird dasselbe neu aufgebaut. Im Parterre wird ein Restaurant, ein Verkaufslokal und eine Bäckerei errichtet; im ersten Stocke erhält dasselbe geräumige Vereinslokalitäten. Die Bäckerei und das Verkaufslokal sind vom Konsumverein gemietet worden. Die Vereine sind mit dieser Aquisition sehr zufrieden, denn sie erhalten nun endlich das längst ersehnte Lokal auf eigenem Boden. Auch die übrige Bevölkerung begrüßt lebhaft diese Umgestaltung.

Bauwesen in Rheinfelden. Die Einwohnergemeindeversammlung beschloß die Schaffung der Stelle eines städtischen Bauverwalters mit einer Besoldung von Fr. 3500—4500.

Bautätigkeit in Allschwil. Die Bautätigkeit verspricht an der nach Neuweiler führenden Straße jetzt eine sehr rege zu werden; ein hübsch ausgeführter villenartiger Neubau ist bereits bezogen worden. Weiteres in der Nähe gelegenes Land ist samt dem dort befindlichen alten Bierkeller ebenfalls für Bauzwecke käuflich erworben worden und beim nahen Zollamt hat man mit den Fundamentierungsarbeiten für zwei neue Wohnhäuser begonnen.

Bautätigkeit in Zug. Die Bautätigkeit wird allem Anschein nach dieses Jahr dem verflossenen Jahre nicht nachstehen; ist doch jetzt schon gegenüber dem letzten Jahre um die gleiche Zeit die Anzahl der Bauprojekte überschritten. Im Bahnhofquartier schreiten trotz der ungünstigen Witterung die Bauten der Herren Zahnarzt Ott und Dr. Weber rasch vorwärts und scheinen eine Zierde der Stadt zu werden. Die erste Hälfte der 10 Wohnhäuser der Herren Hirzel & Koch, Bahnbeamte im Oberlaurieb, sind in Angriff genommen und sollen bis zum August unter Dach sein. Zwei Villabauten der Herren Landis und Nußbaumer auf Hennebühl sind ebenfalls begonnen und eine derselben wird in drei Wochen unter Dach kommen. Weitere Bauprojekte sind: 1 Doppelwohnhaus der Herren Gallmann und Schneiter, Bahnhofportiers, an der Chamerstraße; 1 Doppelwohnhaus des Herrn Kantonsingenieur F. Müller, an der Aegeristraße; 1 Wohnhaus des Herrn Konkursbeamten Wettach, auf der Liegenschaft im Leh. In nächster Zeit folgen die Wohnhäuser der Heimstätte-Genossenschaft und eine Anzahl größerer und kleinerer Umbauten.

Bautätigkeit in Zug. Die Heimstätte-Genossenschaft Zug gedenkt vorerst zwei Doppelwohnhäuser mit je 6 Wohnungen zu erstellen.

Sekundarschulhausbau Hinwil. Der Sekundarschule Hinwil sucht man gegenwärtig bessere, den Verhältnissen entsprechende Lokalitäten zu verschaffen. Eine wirklich befriedigende Lösung kann aber nur die Erstellung eines Neubaues bringen. Zur Erlangung von Projekten wurden daher drei Architekturfirmen zu einer Ideenkonkurrenz eingeladen. Als Bauplatz ist die neben der Kirche und Pfarrhaus gelegene „Vorderwiese" vorgesehen. Von den Projekten sind diejenigen der Gebr. Hirzel in Wetzikon und von Knell & Häßig in Zürich in gleiche und erste Linie gestellt. Der Bauplatz ist sehr schön gelegen; eine Gebäudeanlage nach den prämierten Entwürfen erstellt, wird sich prächtig dem Dorfbilde einordnen. So wird Hinwil ein Werk erhalten, das den Behörden wie der ganzen Gemeinde zur Freude gereicht.

Bauwesen in Hölstein (Baselland). Hier sind letzter Tage durch die dortigen Uhrenfabrikanten zwei Land-

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

komplexe angekauft worden; der eine für einen größeren Anbau an die Uhrenfabrik, der andere für Erstellung von Arbeiterwohnungen.

Fabrikbaute in Läufelfingen. Hr. Friedrich Balz, Fabrikant, gedenkt auf dem Platze des jetzigen Petroleumlagers beim Bahnhof einen größern Fabrikneubau erstellen zu lassen und hat mit der Ausarbeitung der diesbezüglichen Pläne Herrn Ad. Spring, Architekt in Olten beauftragt. Mit dem Bau soll Anfang Mai begonnen werden, sodaß die Fabrik noch diesen Herbst dem Betrieb übergeben werden kann.

Die Berner Lauben. Nach Meldungen der Berner Blätter soll im Breitenrain-Quartier in der Bundesstadt, wo gegenwärtig eine rege Bautätigkeit entfaltet wird, die Laubeneinrichtung an einigen neuen Straßenzügen durchgeführt werden.

Die Mittelthurgau-Bahn, deren Bau rüstig voranschreitet und die spätestens im Jahre 1912 eröffnet werden soll, wird die erste Querbahn des gesegneten Thurgaus werden und als solche berufen sein, vorab den Lokalverkehr Konstanz—Weinfelden—Wil, sodann aber auch den Fernverkehr von und nach Konstanz und weiter, sowie auch die Landwirtschaft und Industrie, welch letztere in den letzten Jahren in den Gauen der Thur mächtig aufzublühen begannen, bedeutend zu heben und zu fördern. Der Umstand, daß die Bahn an drei Orten, bei Emmishofen —Kreuzlingen, Weinfelden und Wil, an die Schweizerischen Bundesbahnen anschließt, weshalb hier mit Aufwand bedeutender Summen Gemeinschaftsbahnhöfe angelegt werden, sichert ihr mehr als lokale Bedeutung und läßt ihr als Verbindungslinie von Norden nach dem Süden umso größere Wichtigkeit zukommen. Sie setzt Konstanz und die benachbarten badischen Gebiete, die großen, aufstrebenden Ortschaften Kreuzlingen—Emmishofen, ferner die Ortschaften am Untersee mit Weinfelden (von hier mit Frauenfeld und Sulgen) und Wil in direkte Verbindung. Das Trace liegt zum großen Teil in Kurven; dies sowohl in der Rücksichtnahme auf Bedienung möglichst vieler Ortschaften als auch in Anpassung an das Gelände. Konstanz—Weinfelden—Wil bildet eine Zufahrt zur alten Toggenburgbahn Wil—Ebnat-Kappel und wird daher viel beitragen, dieser Linie, der durch die Eröffnung der Bodensee—Toggenburgbahn der bisherige Verkehr von St. Gallen, dem Appenzellerlande und dem Bodensee nach dem Zürichsee, Glarus und Chur entzogen werden wird, neues Blut zuzuführen und die weitere Alimentierung dieser Linie günstig zu beeinflussen. Was Wil nach der Eröffnung der Bodensee—Toggenburgbahn verliert, wird dem Städtchen, wenigstens zum Teil, durch Einmündung der Mittelthurgaubahn wieder ersetzt werden. Zu den Saugadern Rorschach - St. Gallen, Romanshorn—St. Gallen—Herisau—Wattwil mit den in St. Gallen, resp. Herisau einmündenden Linien des Appenzellerlandes, Frauenfeld—Wil, Winterthur—Wil und Wil—Wattwil, die den Ricken alimentieren, kommt nun als weitere Konstanz—Weinfelden—Wil. Auch die landschaftlichen Vorzüge der neuen Linie, die vom Ufer des Bodensees aus die Plateaux von Weinfelden und Wil hinansteigt und der streckenweise, wenn auch nur in bescheidenem Maße, Bergbahncharakter zukommt, sind nicht gering anzuschlagen. Mit der Mittelthurgaubahn erhält der dichtbevölkerte, mit Verkehrsmitteln bisher nur spärlich bedachte Kanton Thurgau eine äußerst wertvolle Ausgestaltung seines Eisenbahnnetzes. Nachdem nun auch die Südostecke des Kantons durch die Bodensee—Toggenburgbahn eine neue Verkehrslinie und direkten Anschluß an St. Gallen erhält, dürfte als nächst erstrebenswertes Ziel der thurgauischen Eisenbahnpolitik die Erstellung der Verbindungslinie Etzwilen—Frauenfeld ins Auge zu fassen sein. r.

Bahnprojekt Berneck—Au—St. Margrethen. Laut „Rheint. Volksztg." ist ein Initiativkomitee dem Gedanken der Erstellung einer geleislosen Bahn Berneck—Au—St. Margrethen näher getreten. Eine Kostenberechnung der Firma Seeger & Cie. in St. Gallen hat nun gezeigt, daß dieses Projekt nicht mehr kosten würde, als das Tram Berneck gekostet hätte, während es anderseits eine ganze Menge von Vorteilen aufweisen würde. Die Gemeinnützige Gesellschaft Au hat nun die Angelegenheit an die Hand genommen und wird in nächster Zeit mit den zwei andern interessierten Gemeinden St. Margrethen und Berneck in Verbindung treten, um das Projekt wenn möglich zur Durchführung zu bringen. Die Kosten sind, wie man vernimmt, auf Fr. 200,000 devisiert.

Jungfraubahn. Der Tunnel-Kopf der Baustrecke Eismeer-Jungfraujoch steht gegenwärtig senkrecht unter der Mönchspitze, noch 1900 m von der projektierten Station Jungfraujoch entfernt, welche 3398 m über Meer liegt. Der Fortschritt der Bohrung in dem Granitfelsen ist befriedigend; er beträgt täglich 3—4 m.

Verschiedenes.

Der Walliser Große Rat beschloß die Entsumpfung der Rhoneebene von Saillon bis Fully mit einem Kostenaufwand von 330,000 Fr., woran der Bund 50 % und der Staat 20 % beitragen, und bewilligte 90,000 Fr. für die Drancekorrektion.

(Einges.) **Die Kirchgemeinde Plasseyen bei Freiburg** hat bei der Firma J. G. Baer, Turmuhrenfabrik in Sumiswald eine neue Turmuhr bestellt mit elektrischem automatischem Gewichtsaufzug, Patent J. G. Baer.

Statistisches aus der Bauchronik der Stadt Zürich. (Korr.) Nach dem Monatsbericht des statistischen Amtes der Stadt Zürich wurden im März in den Stadtkreisen II, IV und V 21 Bauplätze mit einem Flächeninhalte von 21,887 m² gehandelt, so daß der Quadratmeter durchschnittlich auf Fr. 35 zu stehen kommt. Im ersten Kreise wurde eine bebaute Liegenschaft mit einer Grundfläche von 276 m² und einem Assekuranzwerte von Fr. 232,300 für 900,000 Fr. verkauft, der Bodenwert d. h. der Gesamtpreis abzüglich des Assekurranzwertes stellt sich also hier per Quadratmeter auf Fr. 2419. Die Umsätze auf dem Liegenschaftenmarkte im allgemeinen bewegten sich dem Werte nach weiter in aufsteigender Richtung. Es änderten im ganzen 153 (Vormonat 187) Liegenschaften im Werte von Fr. 12,426,719 (11,296,881) ihren Besitzer, die umgesetzte Fläche betrug 150,999 (182,765) m². Die Zahl der im März fertiggestellten Neubauten ist mit 11 eine ungewöhnlich

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 973 u